



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1726. Num. 165. CLXV. Stück / am Dienstage / den
15. Octobr.**

1726

Anno 1726.

Num. 165.

Stats- u.

Gelehrte

Bei- f ung

Des Hollsteinschen unpartheyischen
CORRESPONDENTEN

CLXV. Stück / am Dienstage / den 15. Octobr.

Copenhagen, den 8. Octob.

Vorigen Sonntag ist bey Hofe Jhr. Königl. Hoheit Prinzessin Charlotta Amalia hoher Geburts-Tag celebrirt worden. Heute sind Jhr. Majestät unser allergnädigster König, vorans nach Friedensburg abgereiset, und am Donnerstag werden Jhr. Majest. die Königin und die Prinzessin folgen, worzu alles auf das festbarste veranstaltet wird. Den Kaufmann Friedrich Häfker, welcher neulich seine Handlung quittirte, und die Boutique an einen andern überlassen, haben Jhr. Königl. Majest. zu Dero Cammer-Rath und Assessor im Policey- und Commerce-Collegio ernennet. Der Hr. Amts-Verwalter Helwad ist Cancellar-Rath geworden, und Morf. Wenninghagen Vice-Landes-Dommer in Seeland, woselbst gegenwärtig 2 würdliche und 2 Vice-Landes-Dommer sind. In Helsingneur ist der Zoll-Cammerier Henric mit Tode abgegangen, und dadurch eine eintzellige Charge vacant geworden. Bey Dragö stehen 14 Schiffe fesse, wovon man viele so gut als verlohren hält, nachdemmalen der Wind bey dem hohen Wasser selbige so hoch aufs Land geworffen. Im Grunde sind 40 auf dertziger Rhe-

de liegende Schiffe für ihre Anker getrieben, ein Inlands-Fahrer bey Helsingneur gestrandet, nebst viele andere Malheurs, so sich hier und dorten zugetragen.

Grodno, den 30. Sept.

Am 28 dieses verfügte sich der König in Helsingneur des Senats, derer Ministrorum und Landes-Bothen in die Collegial-Kirche, alwo Selbe die Messe und Predigt anhörten und nach der Andacht ward Jhr. Majest. von demselben Gefolge in die Senat-Stube begleitet, die Land-Bothen aber begaben sich in ihre Stube, alwo der Marschall, nach Intimation des limitirten Reichs-Tages, dem Congres wegen glücklicher Zusammenkunft, auch, daß der Reichs-Tag guten Success haben möge, gratulirte, und hier nebst persuadirte, daß von des Königes Bewillkommen der Anfang gemacht werde. Dieser Meynung vrsicherte der Starost Landkorensh Namens Wielopolsky auch bey, wie ingleichen die Groß-Pohlischen Land-Bothen. Hier nach aber redete der Starost Dzacinsky ganz contrair, nemlich, daß nicht länger als einen Tag ihiger Reichs-Tag stehen könne, weil nach dem Pohlischen Rechte der Termin zu einem andern

hte hohe Ehes
Durchl. Prinz
archl. dem res
Hollstein-Stück:
ger mit allen
zu vollziehen.
irdigen
en.

h verschiedene
reits bekannte
Berck, wor
gedruckten und
von andern in
nd zur historia
elt, unter fol
Petr. Fr. Arpi.
coram suorum
urgi. Impens
ten Theil hanz
irgen Eingang
nens 2) de su
riptorum de di
sive Commen
Fato &c. 3)
Romae veteris
præcipue ger
nis negotio &c.
cripta academi
- die historiam
elephre Ammer
n stehen dessen
ich seines zum
le historicorum
e Pyrrho be
ribus gedendet.
en Inhalt bey
Berck, das ge
en soll, de Cui
gibus, & insti
- tatoria Juris
s Cimbrici. 3)
Auctor hat von
hemis Cimbriz
um sammt einer
arg zeigt, bey
err Auctor durch
ie Probe seines
isses der gangen
it.

en bereits einfieße, und so man ja zum Könige gehen solle, so könne es geschehen denselben zu beneventiren, zugleich aber auch Abschied zu nehmen. Heute den 30ten brachte der Dpacynsky abermahl vor, daß wann eine Abwechselung eines Reichs-Tages geschähe, so sollte auch billig ein neuer Marschall und andere Landes-Boten seyn; Und Reichs-Tage in Pohlen zu likiriren sey eine ungewöhnliche Sache. Diesen widerlegte der Cron-Cansley-Regent also: Die Limitation wäre einmüthiger Consens so wohl der Land-Bothen-Stube als der Ordnungen, und daß selbige hätte geschehen müssen, wäre lirsach, weil es die Coniuncturen erfordert hätten, da in dessen die auswärtigen Bewegungen wegen der Thornischen Execution, durch Verstellung der Gerechtigkeit und der That gefüllet, auch die Conferenzen mit denen fremden Ministres expediret wären. Hierauf giengen die folgende Vota pro et contra, der Lithauische Unter-Stall-Meister conformirte sich dem Dpacynsky; welchen der Krakanische Cammerer nad Tafel-Decker, der Posens Curregat und andere endlich dargu gebracht, daß er sein Votum geändert, und seines Fürsages sich begeben. Nach ihm votirte der Lithauische Tafel-Decker, und schlug dieses Mittel vor, daß man ein Project formiren, und darinn der Reichs-Tage Abwechselung abwehren, die Limitationen aber inskünftige aufheben möge. Dieses gefiel den meisten Landes-Boten, ausser der Eperius mit etlichen hielten das Contrarium. Es kam auch die Curländische Sache auf das Tapet. Ueber diesen Streitigkeiten, währete die Session etliche Stunden, worauf der Marschall dieselbe solviret, mit gegebener Versicherung, daß die Abwechselung durch eine Constitution solle bewehret, und die Limitationen der Reichs-Tage hiñsichro aufgehoben und unterlassen werden.

Constantinopel, den 28. Aug.

Seith 3 bis 4 Tagen hat die Pest in dieser Stadt so abgenommen, daß nur ungefehr halb so viel Menschen gestorben sind, als vorhin dadurch wigerüdet worden. In dessen hält sich der Sultan annoch in dem Serail eingeschlossen, und die Türkische sowohl als frembde Ministri befinden sich auf dem Lande.

Jamaica, den 26. Julii.

Weil noch keine Barquen von Carthagena oder Porto Vello angekommen sind, so weiß man von dem Admiral Hosier nichts anders, als

daß derselbe mit seiner Esquadre noch in der Baftimentos Bay liege. Das Kriegs-Schiff Kingston, welches Capitain Gerlington führet, und von der Guineischen Küste allhie angelanget, wird fertig gemacht, um nach der Gegend Porto Vello zu segeln, und sich mit vorkemelter Esquadre zu conjungiren. Nachdem der Herzog von Portland, Gouverneur dieser Insel, am 15 dieses gestorben, ist das Regiment ad interim dem Hrn. Ryseough, Präsidenten des Rahts, zugefallen, welcher nebst dem Raht deswegen eine Adresse an den König aufgesetzt und nach Engelland gesandt hat.

Wien, den 5. Octobr.

Vorgestern haben Jh. Kaysrl. und Königl. Catholische Majestät dem geheimen Raht Vormittags in allerhöchster Person kugewohnet, Abends aber hatte der Französische Hr. Votischaster Duc de Richelieu bey beiden Regierenden Kaysrl. Majestäten öffentliche Audienz. Wegen seinen höchst-rühmlich geleisteten Krieges-Diensten ist der Hr. Graf Joldi y Mendicoa, gewesener Obrist zum Driften Lieutenant desselbigen Regiments ernennet worden. Nachdem höchst-erwehnter Kaysrl. Hof zu Halkithurn in Hungarn ein großes Plaisier gefunden, und zwar insonderheit, weil der Fürst von Schwarzenburg eine grosse Quantität Basanen, nebst andern raren wilden Geflügel, zum Divertissement mehrerwehnten Kaysrl. Hofes, von seinen Gütern aus Böhheim zur Trut dahin bringen lassen; als sollen Sr. Kaysrl. Majest. resolviret seyn, alle Jahr mit der Gnade Edtes sich allda eine Zeitlang zu divertiren, das hero dieser Ort zu besserer Commodität mit neuen repariret, und das ohnweit davon liegende Städtlein Hungarisch Altenburg fortificiret werden solle.

Regensburg, den 7. Octobr.

Nachdem des Kaysrl. Principal-Commissarii Fürsten von Fürstenberg Hoch-Fürstl. Gnaden sich ad Comicia legitimiret, und darauf durch zwey Dero Hof-Cavalliers denen Herren Churs und Fürstl. Gesandten, hingegen denen Gräfl. und Reichs-Städtischen durch Dero Secretarium ihre nunmehrige Anwesenheit notificiren, diese aber darauf per Secretarios höchst dieselbe complimentiren, und zugleich um eine Stunde zu ihrer persönlichen unterthänigsten Aufwartung ansuchen lassen; So haben einige von denen Hrn.

sch in der Ba-
riege's Schiff
ngten führet,
wie anglan-
h der Gegend
mit vornehm-
Nachdem der
ur dieser In-
as Regiment
äsidenten des
em Nacht des-
afgesetzt und

d Königl. Ca-
laht Vormit-
tuet, Abends
tschäfter Duc
den Käyserl.
Begen seinen
Dienst ist
esener Drüß
en Regiment
legiments ers
rehter Käy-
e ein großes
derheit, weil
große Quan-
ilden Gefüh-
ten Käyserl.
im zur Trut
Se. Käyserl.
it der Gnade
vertiken, das
rät mit nach-
on liegende
ificirer woz

r.
Commissarii
sil. Gnaden
erauf durch
herren Chur-
enen Gesl.
decretarium
einen, diese
ieselbe com-
: Stunde zu
aufwartung
denen Hnt.

Electoralibus noch am Donnerstag Nachmittags,
die übrige aber Freitag Vormittags nach ih-
rer Ordnung bey höchstenbesagter Ihrer Hochfürstl.
Gnaden die Visite abgelegt, und dieselbe com-
plimentirt, welchen die Fürstl. Hn. Gesandte selb-
gen. Man hat zwar bishero gemeynet, die Car-
moral-Sache wäre so gut, als abgethan, indem
verlautet, daß die Chur-Fürstl. Gesandtschaften
sich schon alle zum Beytritt zu dem Fürstl. und
Städtischen Concluse ad protocollum erklärt
gehabt; allein es scheint dennoch numehro, als
es diese Sache wider Vermuthen abermals auf
die lange Bank geschoben werden dürfte, in-
dem nun dreyerley Meynungen vorhanden:
Das Reichs-Städtische Collegium ist mit dem
Fürstl. darinn einig, daß denen Herren Cam-
mer-Gerichts-Äffessoren jährlich 500 Fl. von
ihrem erhöhten Gehalt so lange soll abgezogen
werden, bis ein sicherer Fundus ausgemacht
seyn wird. Indessen aber solten die separaten
Conclusa an Se. Käyserl. Majest. zu Dero all-
höchsten Entscheidung eingeschicket werden.
Die Catholischen Chur-Fürstl. Gesandten hin-
gen wollen von dem An. 1719 disfalls gefassten
Reichs-Schluss nicht abgehen, und bestehen bey
den 4000 Fl. mit Erwartung der Käyserl. al-
lerhöchsten Resolution. Die Evangelischen Ge-
sandtschaften halten es zwar, was die De-
courierung obbesagter 500. Fl. von eines jeden
Cammer-Gerichts Äffessoren jährlichen Gehalt
anbelangt, mit dem Fürstl. und Städtischen
Collegio, allein in die Einschickung der separa-
ten Concluse an Se. Käyserl. Majest. zu De-
ro Ausspruch wollen selbige durchaus nicht cen-
sentiren.

Mayland, den 18. Sept.

Demnach von denen Käyserl. Ministern auff
dem Land-Tage das alte Capitulat deren Herren
Graubündnern mit hiesigem Staat verneuert
worden, so kamen gestern Abends die Verordnete
von denen dreyen Bündten, an der Zahl 18. an,
welche von 4. erwählten Cavalieren, mit 24 Kuts-
schen, bis von Cagnola, 3 Meilen von der Stadt,
eingeholet, und bey dem Einzug in dieselbe mit Ab-
feuerung deren Stücken von dem hiesigen Castril
begrüßet, auch hernach in denen 2. größten Geß-
höfen zu den drey Königen und zu dem Schöpf-
Brunnen bedienet wurden, alwo sie von der Käy-
serl. Kammer befristet und tractirt werden sol-
ten. Gestern kam der Herr Graf Arconati von

Turin zurück, welcher sich so gleich zu H. Excell.
den Hn. Subernator, um Bericht von seiner valls
brachten Vottschaft abzuliegen, verfügte.

Vologna, den 25. Sept.

Unsere Herren Cardinäle, Legat und Erz-Er-
scheff Ruffi und Buoncompagni, haben sich dieser
Tage für die Porta Maggiore begeben, um den
Prinzen von Savellino, welcher von hier nach
Rom zu gehen willens ist, eine Visite zu geben,
und Glück zur Reise zu wünschen. Von Florenz
ist der Rechts-Herr Jambeccari zurück gekommen,
bis dahin er den gleichfalls nach Rom abgegan-
genen Cardinal Bentivoglio, neuen Spanischen
Ministre an selbigem Hof, begleitet hat. Man
spricht dervahlen, daß der Präident nebst dem
Mylord Er und Madams dessen Gemahlin von
Rom anhero kommen, und in dem Hause Fel-
loni einkehren werde, um sich alda nur wenig
Zeit aufzuhalten, und sodann obermelden
Personen ihren Abschied zu geben, nachmals a-
ber nach Rom zurück zu fahren, da dann die
Differenzien mit seiner Gemahlin völlig beglei-
det werden sollen.

Haag, den 8. Octob.

Am verwichenen Donnerstag haben die Herr-
ren Staaten von Utrecht, und die von Seeland
Tages darauf, ihre Accession zu dem Hannovers-
schen Allianz-Tractat eingebracht, also, daß
numehro die sämtlichen Provinzien in solche Al-
lianz getreten sind, und dürften die Ratificatio-
nes nach diese Woche ausgewechselt werden.

Leipzig, den 8. Octobr.

Am verwichenen Freitag gegen Abend, segnete
dieses Zeitliche nach vorhero ausgestandener
Krankheit Hr. Doct. Joh. Friedr. Nlearius, Cod.
Prof. Publ. Ord. welcher darauff des Montags
früh in der Universitäts-Kirche zu St. Paul bey-
gesetzt worden. Sonntags zu Mittage um 12.
Uhr ward, wie allemahl gebräuchlich, auff dem
Nacht-Haus Thurme die Messe eingeläutet, und
des Nachmittags wurden die alhier befindlichen
Kuppel und andere Pferde durch die Befugung
Pleßenburg geführt. Gestern zu Mittage lan-
geten Se. Excell. der Hr. Graff von Weydors als
hier an. Vergangene Nacht hatten wir alhier,
nach einem gefallenen stürmischen Platz-Regen, einen
entsetzlichen Sturm-Wind, welcher hin und wieder
Schaden gethan. Heute Vormittag ward eine Edel-
daten-Frau von der Justice vor dem Peters-Thor
an das Esel-Wein geschlossen, und ihr der gestrich-

